

»Nicht alle Helden tragen Trikots«

Kickoff-Veranstaltung zur neuen Kampagne »Nicht alle Helden tragen Trikots.« in der Allianz Arena. Links vorne und hintere Reihe: Kampagnengesichter der Feuerwehr, der Polizei und des THW; V. l. n. r. (versetzt stehend): Vorsitzender der Wasserwacht Thomas Huber, Staatsminister Joachim Herrmann, Präsidentin BVS Diana Stachowitz, Präsident BKB Wolfgang Weigert, Kampagnengesichter des Sports Jonas Abu Wahib (Karate), Sarah Zadrazil (FCB Frauen) und Anna Schaffelhuber (Monoski), Präsident FCB Herbert Hainer, Präsident BLSV Jörg Ammon und Präsident BFV Dr. Christoph Kern

Aufnahmen: Sebastian Widmann

Neue Kampagne: Respekt für Einsatz- und Rettungskräfte – #EureFans

Unter dem Motto »Nicht alle Helden tragen Trikots. Der Sport sagt Danke! #EureFans« gab das Bayerische Innenministerium gemeinsam mit mehreren Sportverbänden und dem FC Bayern am 16. Mai 2023 in einer Pressekonferenz in der Allianz Arena den Startschuss für eine neue, groß angelegte Kampagne für mehr Respekt für Einsatz- und Rettungskräfte. Team Sport für Team Einsatz!

Der Bayerische Karatebund (BKB), der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (BVS Bayern) und der Bayerische Fußball-Verband (BFV) haben mit Unterstützung des Bayerischen Innenministeriums die Kampagne konzipiert, die zu mehr Respekt für all diejenigen aufruft, die tagtäglich für unser aller Sicherheit sorgen. Auch der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) unterstützt die Aktion, ebenso der FC Bayern München sowie weitere Fußball-profivereine in der kommenden Bundesliga-Saison.

Nicht alle Helden tragen Trikots – manche tragen auch Uniform. Sie alle trainieren, kämpfen und geben vollen Einsatz. Die Kampagne vergleicht die Leistungen von Sportlerinnen und Sportlern und Rettungskräften unmittelbar visuell und zeigt ihre große Parallele und Verbundenheit direkt auf: (Sportliche) Höchstleistungen sind für beide an der Tagesordnung.

Der Sport als Initiator der Kampagne bedankt sich bei den Helden des Alltags, die nicht in Trikots, sondern in Uniformen ihre Höchstleistungen erbringen. Neben den drei Kampagnengesichtern des Sports – Sarah Zadrazil, Vizekapitänin der FC Bayern Frauen, Anna Schaffelhuber, mehrfache Olympiasiegerin im Monoski, und Jonas Abu Wahib, Karate-Vizeweltmeister – zeigt die Kampagne daher stellvertretend für alle Einsatz- und Rettungskräfte jeweils ein Heldenduo aus Feuerwehr, Polizei und Rettungsorganisationen.

Um die Verbindung zwischen dem Sport und den Einsatz- und Rettungskräften sichtbar zu machen, schlägt die Kampagne eine visuelle Brücke zwischen den allseits bejubelten Höchstleistungen der Sportlerinnen und Sportler und den nicht minder bewundernswerten körperlichen wie mentalen Leistungen der Einsatzkräfte. Sie verdienen ebenso Wertschätzung, Anerkennung und Respekt wie die Stars der Stadi-

en und Sport-Arenen. »Mit unserer Kampagne setzen wir ein starkes Zeichen gegen Gewalt und für mehr Respekt und Anerkennung der Arbeit unserer Einsatzkräfte«, betonte Staatsminister Herrmann auf der Auftaktveranstaltung. Der Innenminister dankte allen beteiligten Sportvereinen und -verbänden für ihre Beteiligung an der Kampagne sowie den Feuerwehren, den Rettungs- und Hilfsorganisationen und der Bayerischen Polizei für die stets ausgezeichnete Arbeit.

Kernstück der Kampagne, die vor allem auf Social Media verbreitet wird, sind drei Videos, die die Kampagnenbotschaft vermitteln: Sportler trainieren, um zu gewinnen. Rettungskräfte trainieren, um uns alle zu schützen. Die Videos zeigen schwerpunktmäßig die Feuerwehr gemeinsam mit Karate, die Polizei zusammen mit Fußball und die Rettungsorganisationen gemeinsam mit dem Behindertensport. Sie werden auf den Social Media-Kanälen



Bild o.: Innen- und Sportminister Herrmann inmitten von Vertretern der Einsatzorganisationen (r.: Johann Eitzenberger, Vorsitzender Landesfeuerwehrverband); Bild u. (v.l.): Herbert Hainer, Joachim Herrmann und Dr. Christoph Kern präsentieren das Kampagnen-Plakat der Polizei.



des Bayerischen Innenministeriums (siehe Infokasten) gespielt und verbreitet. Ganz neu ist außerdem der kampagnenspezifische TikTok-Kanal @eure_fans, um vor allem das junge Publikum zu erreichen.

Daneben gibt es die Kampagnengesichter aber auch klassisch auf Plakaten zu sehen, die von den verschiedenen Beteiligten möglichst prominent präsentiert werden sollen. Auch der Landesfeuerwehrverband beteiligt sich an der Plakataktion.

Mit ihren drei dynamischen Video-Clips und der dazugehörigen Plakatkampagne will die Kampagne eine möglichst breite Öffentlichkeit quer durch alle Alters- und Gesellschaftsschichten erreichen.

Die Kampagne hat in der gemeinsamen Pressekonferenz des Innenministeriums mit den beteiligten Sportverbänden, den Einsatzorganisationen, den Kampagnengesichtern und dem FC Bayern-Präsidenten Herbert Hainer als Hausherrn der Allianz Arena aber nur ihren Anfang gefunden, denn nun gilt es, die Kampagne zu verbreiten und nach außen zu tragen.

Machen darum auch Sie mit und werden Sie Teil dieser wunderbaren Aktion! Wie das geht, erfahren Sie auf der Kampagnen-Website www.eurefans.de. Dort finden Sie neben den Videos und den Plakaten auch eine Anleitung zum Selber-Mitmachen sowie viele weitere Informationen.

Wir freuen uns, wenn Sie kreativ werden und passend zur Kampagne eigene Videos auf Ihren Social Media-Kanälen hochladen. Verweisen Sie dann mit dem Hashtag #EUREFANS auf die Kampagne oder interagieren Sie direkt mit unserem Kanal @eure_fans auf TikTok oder mit den unten aufgeführten Social Media-Kanälen des Innenministeriums. Motivieren Sie gerne auch alle Ihre Mitglieder, an dieser Aktion teilzunehmen und die Kampagne zu unterstützen!

Lassen Sie uns gemeinsam ein deutliches Zeichen des Respekts setzen – für alle Haupt- und Ehrenamtlichen der Feuerwehren, der Rettungs- und Hilfsorganisationen und der Polizei.

Mach mit und zeig Respekt!



Kampagnengesichter der Feuerwehren



Zwei Poster der Kampagne »Nicht alle Helden tragen Trikots.«

WIE KOMME ICH ZUR KAMPAGNE?

www.eurefans.de



www.tiktok.com/@eure_fans

www.facebook.com/baystmi

www.twitter.com/baystmi

www.instagram.com/baystmi

www.youtube.com/bayerischesinnenministerium

www.youtube.com/bayerischesinnenministerium